

Geschäftsanhahnung Brasilien

Effizienzsteigernde Technologien und Dienstleistungen für
die zivile Schiffbauindustrie und Häfen



Überblick zur Geschäftsanhahnung

Vom 07.10.2024 bis zum 11.10.2024 führt die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer (AHK Rio), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanhahnungsreise nach Brasilien durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Daten zum brasilianischen Schiffbausektor

Als eine der größten Volkswirtschaften der Welt konnte Brasilien 2023 ein BIP von 2,1 Bio. USD verzeichnen. Trotz unzureichender Infrastruktur in verschiedenen Bereichen befindet sich die brasilianische Wirtschaft im Aufschwung, wozu nach Angaben der brasilianischen Agentur für Wassertransport (ANTAQ) auch die maritime Wirtschaft und der Schiffbau in den nächsten Jahren einen wesentlichen Beitrag leisten werden. Die Industrie setzt sich aus den vier Bereichen Offshore-Öl und -Gas, Häfen, Schifffahrt und Schiffbau zusammen und befindet sich im Wachstum, zieht Investitionen an, verbessert

die Leistungskennzahlen und verbindet ein Netz von Anbietern von Systemen, Ausrüstungen und Dienstleistungen. So gibt es zahlreiche internationale Unternehmen, die Mehrheitsaktionäre in brasilianischen Schifffahrtsunternehmen für die Feederdienste sind: darunter Maersk, die ihrerseits Aliança Navegação kontrolliert und 72 % der in Brasilien beförderten Feederfracht abwickelt, mit einem Marktanteil von 31 %, darauf folgen Mediterranean Shipping Company (MSC) mit 28 % und Aliança mit 14 %.

Durchführer



Deutsch-Brasilianische
Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria
Brasil-Alemanha

Laut ANTAQ wurden 2023 in brasilianischen öffentlichen Häfen und privaten Terminals insgesamt 1,3 Mrd. Tonnen an Waren umgeschlagen, 6,9 % mehr als 2022. Im Jahr 2022 belaufen sich die Ein- und Ausfahrten auf fast 600 Mrd. USD, wovon etwa 90 % über die Häfen abgewickelt wurden. Die Zahlen des Verbandes der privaten Hafenterminals ATP belegen, dass 2021 ein positives Jahr für den brasilianischen Privathafensektor war. Für 2022 beziffert ANTAQ die Investitionen in Hafenterminals auf 1,9 Mrd. USD. Die Verwaltungsgesellschaft für Investitionsfonds Quadra Capital gewann die Codesa-Auktion mit einem Gebot von 21,2 Mio. USD. Maersk konnte über seine Tochtergesellschaft APM Terminals eine Ausschreibung gewinnen und im Juli 2022 von der Werft Atlântico Sul für 91 Mio. USD ein Gebiet im Hafen- und Industriekomplex von Suape für den Betrieb eines Container- und Stückgut-Terminals kaufen.

Des Weiteren begann am 02. April 2024 der Umbau der Guanabara-Bucht in Rio de Janeiro, welche Zentrum wirtschaftlicher Aktivitäten, einschließlich Ölterminals, Raffinerien und Häfen, ist. Das größte Baggerprojekt Brasiliens, zielt darauf ab, die Navigationsbedingungen im Hinblick auf die Schifffahrt zu verbessern, und soll die Strömung des Gewässers regeln und somit ebenfalls die Sauberkeit der Region erhöhen.

Marktpotenzial im Bereich Schiffbau und Häfen

Das neue Wachstumsbeschleunigungsprogramm PAC der brasilianischen Regierung soll mehr als 60 Hafenprojekte beinhalten. Nach Angaben des Hafenministeriums belaufen sich die laufenden oder geplanten Investitionen auf rund 1,7 Mrd. USD, die meisten davon im Südosten, der wirtschaftsstärksten Region des Landes. Diese beziehen sich neben staatlicher, vor allem auf die zivile maritime Wirtschaft. Der neue Strategieplan von Petrobras sieht von 2024 bis 2028 Investitionen in Höhe von 78 Mrd. USD vor. Diese sollen sowohl in den Schiffbau für den Offshore-Sektor als auch in erneuerbare Energien fließen. Das Unternehmen Transpetro hingegen wird in den kommenden Jahren 25 Kabotageschiffe bauen. Die Ausschreibung soll Anfang 2024 beginnen und Investitionen von 2,5 Mrd. USD umfassen.



Mauá-Werft, Niterói – Rio de Janeiro. Quelle: Folhapress

Um die Emissionsziele zu erreichen, muss die **Effizienz von Motoren, Ausrüstungen und Antriebssystemen** gesteigert werden. Des Weiteren kann der Kraftstoffverbrauch auch durch Fortschritte bei der Entwicklung von **Werkstoffen** verringert werden, die eine **Gewichtsreduzierung** von Schiffen ermöglichen. **Effiziente Designs**, und **Rumpfbeschichtungen** sind ebenfalls gefragt. Lösungen zur **Optimierung der Logistik** und der **Transportwege** sowie **Kontrollsysteme für Navigationsgeschwindigkeiten und Echtzeit-Überwachungssysteme** zur Kontrolle des Bewuchses bieten außerdem Potenzial, ebenso wie **Batterien, die sich aus erneuerbaren Energiequellen speisen**. Darüber hinaus besteht großes Interesse an **Aluminiumlegierungen**, die dank der Korrosionsbeständigkeit und hervorragenden Schweißbarkeit besonders nachhaltig sind. Schließlich können deutsche Unternehmen sich durch die **Qualität und Langlebigkeit ihrer Komponenten und der Innovationsdynamik** im Nachhaltigkeitsbereich hervortun.

Die Marktchancen und -bedürfnisse zusammengefasst:

- **Marktwachstum** durch **Programme** und **Investitionen**
- Notwendigkeit des Infrastrukturausbaus
- Bedarf an **effizienteren Motoren, Equipment, Aluminiumlegierungen**
- Nachfrage nach gewichtsreduzierenden **Werkstoffen** und **Rumpfbeschichtungen**
- Effizientere **Designs, Transportwege** und **Logistik**
- **Kontrollsysteme** für Navigationsgeschwindigkeiten und **Echtzeit-Überwachungssysteme**
- **Nachhaltige Komponenten, Bauteile** und **Batterien**



Hafen von Santos, São Paulo. Quelle: CNN Brasil

Da die Schiffbauindustrie in Brasilien in den letzten Jahren in einem Abwärtstrend war, mittlerweile aber wieder Investitionen anzieht und alle Zeichen auf Wachstum hindeuten, besteht ein erhebliches Potenzial für deutsche Unternehmen, auf diesem Markt tätig zu werden.

*Vorläufiges Programm der Geschäftsanbahnung

Mo., 16. September	Webinar zur Vorbereitung des Markterschließungsprogramms <ul style="list-style-type: none">- Vorbereitung auf die Reise- Allgemeine Informationen zum Land und Geschäftspraxis- Brachenteil maritime Wirtschaft und Schiffbau mit Blick auf das Handout- Praxisbericht eines KMU in der brasilianischen Schiffbauindustrie- Austausch mit den Teilnehmenden
Mo., 07. Oktober	Länderbriefing und Geschäftstermine im Großraum Rio de Janeiro <ul style="list-style-type: none">- Vorstellung des Markterschließungsprogramms des BMWK- Einblick in die brasilianische Wirtschaft und Perspektiven - Auswärtiges Amt- Wirtschaftsumfeld und Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in der maritimen Wirtschaft, GTAI- Vorträge zu den Themen „Doing business in Brasilien mit Fokus auf die maritime Wirtschaft und Schiffbauindustrie“ – Mitgliedsfirmen der AHK Rio Technische Besuche in Werften und Reedereien <ul style="list-style-type: none">- Reederei Grupo Cbo in Niterói- Werft Renave in Niterói- Werft São Miguel in Niterói Individuelle Geschäftstermine im Großraum Rio de Janeiro <ul style="list-style-type: none">- Ausgewählte Zielkunden im Großraum Rio de Janeiro (Hauptstadt Rio de Janeiro, Niterói und São Gonçalo)
Di., 08. Oktober	Roundtable mit Unternehmensvertretern des Marinetechnik-Clusters Sinaval in Rio de Janeiro: Erfahrungsaustausch und Kooperationschancen <ul style="list-style-type: none">- Der Cluster für Marinetechnik hat derzeit 85 Mitgliedsunternehmen, die in der maritimen Wirtschaft von Rio de Janeiro tätig sind. Die Organisation zielt darauf ab, Kooperations- und Geschäftsmöglichkeiten in der Region zu schaffen und hat als Fokusthemen den Schiffbau und -wartung, Stilllegung von Plattformen und maritime Dienstleistungen. Technische Besuche in Werften und Reedereien <ul style="list-style-type: none">- Werft Estaleiro Mauá- Reederei Camorim Fortsetzung der individuellen Geschäftstermine im Großraum Rio de Janeiro
Mit., 09. Oktober	Präsentationsveranstaltung in Rio de Janeiro <ul style="list-style-type: none">- Anmeldung, Eröffnung und Begrüßung durch das BMWK Eröffnungspanel: Status Quo und Ausblick in die deutsche und brasilianische maritime Wirtschaft und Schiffbauindustrie 1. Panel beispielsweise – Wie gewinnt die Offshore-Zulieferindustrie an Effizienz und Nachhaltigkeit? 2. Panel beispielsweise – Wie können die innovative Technologielösungen einen Beitrag zu einer umweltfreundlicheren maritimen Wirtschaft leisten?
Do. 10. Oktober	Technischer Besuch im Hafen Porto de Itaguaí und Redereien in der Umgebung Der Hafen von Itaguaí befindet sich im Süden des Bundesstaates Rio de Janeiro und wurde 1982 eingeweiht. Ziel des Hafens ist es sich in ein Hub Port umzuwandeln. Um Potenziale zu optimieren, hat die Hafenbehörde begonnen, in Zusammenarbeit mit dem Privatsektor neue Terminals zu errichten, wie Sepetiba Tecon (Containerterminal), Companhia Siderúrgica Nacional (Schüttgutterminal), Companhia Portuária Baía de Sepetiba (Erzterminal) und Valesul (Aluminium).
Fr. 11. Oktober	Flug nach Campinas, Bundestaat São Paulo Technischer Besuch im Santos-Hafen (Bundestaat São Paulo) Der Santos-Hafen ist der größte Hafen Brasiliens und nach Warenumsatz der verkehrsreichste und wichtigste Containerhafen Lateinamerikas. Durch seine geringe Distanz von ca. 70 km zur zehntgrößten Metropolregion der Welt, São Paulo, stellt der Hafen das wichtigste Einfallstor für Rohstoffe und Waren für die Stadt und den Bundesstaat São Paulo dar. Er wurde 1892 zwar hauptsächlich für den Güterumschlag gebaut, ist heute aber auch das Ziel vieler Kreuzfahrtlinien. Technischer Besuch bei Wilson Sons Individuelle Geschäftstermine Feedback- und Abschlussgespräche / Gemeinsames Abendessen <ul style="list-style-type: none">- Bilaterale Abschlussgespräche zum Projektverlauf mit allen teilnehmenden deutschen Unternehmen- Persönliche Bewertung und Anmerkungen der Teilnehmer zur Geschäftsanbahnung

* Je nach Zusammensetzung der Teilnehmenden Unternehmen, kann das Programm noch kurzfristig angepasst werden.

Hinweise zu den Kosten

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Hinweise zum Durchführer und den Projektpartnern

AHK Rio de Janeiro

Die AHK Rio hat im Laufe von 106 Jahren Geschäftspräsenz vor Ort umfassende Erfahrungen mit den Marktgegebenheiten und -chancen unterschiedlichster Wirtschaftszweige in Brasilien gesammelt. Das umfangreiche Netzwerk der AHK Rio bestimmt maßgeblich den Erfolg von effizienten und ergebnisreichen Delegationen, Markterkundungs-, Geschäftsanbahnungs- und Leistungsschaureisen. Somit präsentiert sich die AHK Rio de Janeiro als Institution der deutschen Außenwirtschaftsförderung und sorgt für den Erfolg des Auf- und Ausbaus von Auslandsgeschäften deutscher KMU.

VDMA Marine Equipment and Systems

Mit mehr als 250 Mitgliedsunternehmen knüpft der VDMA ein starkes Branchennetzwerk mit Fokus auf die weltweiten maritimen Märkte. Von den Mitgliedern erhält der VDMA Impulse für eine Vielzahl an Aktivitäten, die stets an die Bedürfnisse der Unternehmen angepasst werden.

Verband für Schiffbau und Meerestechnik (VSM)

Der VSM vertritt politische und wirtschaftliche Interessen seiner rund 270 Mitglieder gegenüber der nationalen und auch internationalen Öffentlichkeit und gegenüber politischen Institutionen. Dies umfasst die fachliche Beratung und Unterstützung der Mitglieder sowie die Förderung von technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen des Schiffbaus und der Meerestechnik im In- und Ausland.

Systems for business solutions GmbH (SBS)

SBS systems for business solutions GmbH ist ein auf die Internationalisierung von Unternehmen spezialisiertes Beratungsunternehmen.

Hinweis zum Anmeldeschluss und zu der Ansprechperson beim Durchführer

Als interessiertes Unternehmen können Sie sich bis zum **17. Juli 2024** bei unserem Projektpartner systems for business solutions GmbH (SBS) anmelden.

Kontakt

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die AHK Rio de Janeiro. Unser Kooperationspartner SBS nimmt Ihre Anmeldung entgegen und steht für Rückfragen zur Verfügung.

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Rio de Janeiro

Andreas Friedrich Olpp
Markteintritt und Business Development
Tel. / Fax: (+55 21) 2224-2123 / 2210
E-Mail: andreas@ahk.com.br
Web: www.ahkrio.com.br

VDMA Marine Equipment and Systems

Hauke Schlegel
Geschäftsführer
Tel.: +49 40 50 72 07 17
E-Mail: hauke.schlegel@vdma.org
Web: vdma.org

SBS systems for business solutions GmbH

Isabel Kotnyek
Projekt- & Business Development Managerin
Tel.: +49 (0)30 814598141
E-Mail: i.kotnyek@sbs-business.com
Web: de.sbsbusiness.eu



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Anmeldung

Hiermit melde(n) ich/wir mich/uns verbindlich für die Teilnahme an der Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Schiffbauindustrie und Häfen “ vom 07. bis 11. Oktober 2024 an. Ich/wir bestätige(n), dass ich/ wir die Hinweise zur Teilnahme gelesen habe(n) und damit einverstanden bin/sind.

Ich bin/ Wir sind einverstanden, dass meine/unsere personenbezogenen Daten von der AHK Rio de Janeiro und den beteiligten Fach- und Ziellandpartnern gespeichert und im Rahmen dieses Projekts genutzt sowie an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zum Zweck der Evaluierung des Projekts weitergeleitet werden. Auch bei einer Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können Daten weitergeleitet werden. Die ausgefüllte KMU- und De-minimis-Erklärung sowie Einwilligungserklärung gemäß Artikel 7 DSGVO füge ich der Anmeldung bei. Ebenso bin ich mit der Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch den Durchführer und die beteiligten Fach- und Ziellandpartner (einschließlich personenbezogener Fotografien) zur öffentlichen Berichterstattung über den Verlauf und die Ergebnisse von Veranstaltungen, an denen ich teilgenommen habe, einverstanden. Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widerrufen kann.

Angaben zum Unternehmen

Unternehmen

Ansprechpartner/-in

Name, Vorname

Position

Telefon, Mobiltelefon

E-Mail

Teilnehmer/in vor Ort

Name, Vorname

Position

Telefon, Mobiltelefon

E-Mail

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Internetseite

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Wirtschaftsbereich

(bitte siehe Kennziffer nach DeStatis auf Seite 9)

Jahresumsatz 2023

Mitarbeiteranzahl

Wir haben schon früher an einer BMWK-Leistungsschau(sreise) teilgenommen Ja Nein

Ort, Datum Unterschrift, Firmenstempel

Bitte senden Sie diese Anmeldung, die Teilnehmererklärung zur Unternehmensgröße (Seite 8) und die Datenschutzerklärung (Seite 9) vollständig ausgefüllt und unterschrieben per E-Mail an i.kotnyek@sbs-business.com
Anmeldefrist: 17. Juli 2024.



Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Projektverantwortliche(r)	E-Mail-Adresse (möglichst Personenbezogen)	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), ab 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz ab 50 Mio. Euro aufweist;

Angaben notwendig bei eigenbeitragspflichtigen Modulen:

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 300.000,- EUR (bzw. 100.000,- EUR bei Unternehmen des gewerblichen Straßengüterverkehrs), unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat. Mir/uns ist bekannt, dass der Unternehmensbegriff für „De-minimis“-Beihilfen alle Unternehmenseinheiten einschließt, die (rechtlich oder de facto) von ein und derselben Einheit kontrolliert werden (insbesondere verbundene Unternehmen, etc.).
- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir keine institutionelle Förderung aus öffentlichen Mitteln erhalte/n.
- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir für die Teilnahme an dieser Markterschließungsmaßnahme keine weiteren öffentlichen Mittel aus Projektförderung erhalte/n.
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen keine Bundes-, Landes- oder Kommunalbehörde, Landesförderinstitut oder sonstige juristische Person des öffentlichen Rechts ist.
- Ich/Wir erkläre(n), dass an meinem/unserem Unternehmen keine Religionsgemeinschaft(en) oder juristische Person(en) des öffentlichen Rechts einzeln oder zusammen, direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist/sind.

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir/Uns ist bekannt, dass bestimmte unternehmensbezogene Elemente des Markterschließungsprogramms eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen, dass die oben gemachten Angaben zum Unternehmen, zur Anzahl der Beschäftigten und zum Jahresumsatz subventionserheblich sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Der computergestützten Erfassung und Speicherung der unternehmensbezogenen Daten zur Bearbeitung des Projekts wird zugestimmt. Zum Zwecke einer Evaluierung des Programms dürfen die unternehmensbezogenen Daten auch an Beauftragte Dritte weitergegeben werden.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten bei Auslandsaktivitäten in den Bereichen Menschenrechte, Soziales, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Steuern, Verbraucherinteressen, Berichterstattung, Forschung und Wettbewerb (Informationen unter: [http://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/oecd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.pdf? blob=publicationFile&v=14](http://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/oecd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.pdf?blob=publicationFile&v=14)), werden beachtet und umgesetzt.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung auf der nächsten Seite!

Hinweise zum Datenschutz (DSGVO)

1. Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des behördlichen Datenschutzbeauftragten:

Verantwortlicher: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn Telefon: 06196 908-0, Telefax: 06196 908-1800, poststelle@bafa.bund.de
Datenschutzbeauftragte/r: datenschutzbeauftragter@bafa.bund.de

2. Datenverarbeitung:

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhebt im Rahmen der Projektbearbeitung die folgenden personenbezogenen Daten:

- Angaben zum teilnehmenden Unternehmen samt Kontaktdaten, Anschrift, Branche, Anzahl Beschäftigte und Jahresumsatz,
- Name und E-Mail Adresse des für die Durchführung des Vorhabens Verantwortlichen (Projektverantwortlichen),
- die Höhe der Zuwendung und der Eigenbeteiligung, sowie den Zuwendungsempfänger.

Die Erhebung und Verarbeitung der Daten dient dem Zweck, das BAFA in die Lage zu versetzen, das Projekt im Rahmen des Verwaltungs- verfahrens ordnungsgemäß durchzuführen. Dies beinhaltet insbesondere die Verarbeitung der Daten zum Zweck

- der Prüfung und Abrechnung des Projekts, der Prüfung der Abrechnungsunterlagen und der Auszahlung der Mittelanforderungen sowie der Durchführung des Verwaltungsverfahrens im Übrigen (ggf. einschließlich der Rückabwicklung von zu Unrecht bewilligten Zuwendungen und der Durchführung von Rechtsbehelfsverfahren);
- der Durchführung der für Zuwendungen des Bundes vorgeschriebenen Erfolgskontrollen (ggf. einschließlich Stichprobenprüfungen vor Ort, statistischer Auswertung, Monitoring und Controlling sowie Evaluierung des Förderprogramms);

Die Verarbeitung der Daten zu den vorstehend genannten Zwecken ist zur ordnungsgemäßen Erfüllung der Aufgaben des BAFA als Bewilli- gungsbehörde erforderlich und beruht insoweit auf Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstaben c und e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Ver- bindung mit § 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Die erhobenen Daten werden für die Dauer von 10 Jahren aufbewahrt. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Bearbeitung abgeschlossen bzw. das Verfahren beendet worden ist.

3. Empfänger der Daten (Kategorien):

Innerhalb des BAFA erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf die Daten, die mit der Bearbeitung des Vorgangs im Rahmen der oben genannten Zweckbestimmung befasst sind.

Darüber hinaus übermittelt das BAFA im Rahmen der oben genannten Zweckbestimmung und der Bearbeitung des Vorgangs einzelne Daten an andere öffentliche Stellen sowie auf der Grundlage einer schriftlichen Vereinbarung des BMWK an die Geschäftsstelle für das Markter- schließungsprogramm KMU bei Germany Trade & Invest (GTAI).

Das BAFA kann die unter Ziffer 2 genannten Daten an Mitglieder des Deutschen Bundestags, an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, an andere fördernde öffentliche Stellen und für statistische Zwecke und zur Evaluierung an die damit beauftragten Einrichtungen weitergeben. Auch bei einer etwa erforderlichen Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können die Daten weitergegeben werden. Ergeben sich bei der Bearbeitung des Verfahrens tatsächliche Anhaltspunkte, die den Verdacht einer Straftat (insbesondere Betrug bzw. Sub-ventionsbetrug) oder Ordnungswidrigkeit begründen, kann das BAFA personenbezogene Daten an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden übermitteln. Die Daten werden ausschließlich innerhalb der Europäischen Union verarbeitet. Eine Datenübermittlung an Drittstaaten findet nicht statt.

4. Betroffenenrechte:

Als Betroffene/r haben Sie das Recht, Auskunft über Ihre durch das BAFA verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 15 DSGVO), die Berichtigung oder Vervollständigung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 16 DSGVO) und sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren (Artikel 77 DSGVO). Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 9 BDSG der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) mit Sitz in Bonn.

Wirtschaftsbereiche/ Kennziffern nach DeStatis (Statistisches Bundesamt)

Kennziffer	Bezeichnung
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag
03	Fischerei und Aquakultur
05	Kohlenbergbau
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
07	Erzbergbau
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
35	Energieversorgung

60	Rundfunkveranstalter
61	Telekommunikation
63	Informationsdienstleistungen
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
68	Grundstücks- und Wohnungswesen
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung, Biotechnologie
73	Werbung und Marktforschung
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
75	Veterinärwesen
77	Vermietung von beweglichen Sachen
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
85	Erziehung und Unterricht
86	Gesundheitswesen
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Stand: Juni 2023

36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
41	Hochbau
42	Tiefbau
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
50	Schifffahrt
51	Luftfahrt
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
53	Post-, Kurier- und Expressdienste
55	Beherbergung
56	Gastronomie
58	Verlagswesen
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik